

Konzeption



Hort Ergolding



| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|---|--------------|
| Vorworte | 1 |
| 1. Struktur und Rahmenbedingungen unseres Hortes | |
| 1.1. Träger der Einrichtung..... | 3 |
| 1.2. Kontaktdaten und Umgebung..... | 3 |
| 1.3. Öffnungs- und Schließzeiten..... | 4 |
| 1.4. Personalaufwand und Platzangebot des Hortes..... | 5 |
| 1.5. Buchungszeiten und Kosten..... | 6 |
| 1.6. Situationen der Kinder und Familien im Hort Ergolding..... | 7 |
| 1.7. Rechtliche Grundlagen..... | 8 |
| 2. Orientierungen und Prinzipien unseres Handelns | |
| 2.1. Unser Bild vom Kind..... | 9 |
| 2.2. Unser Verständnis von Bildung | |
| 2.2.1. Bildung als Sozialer Prozess..... | 10 |
| 2.2.2. Stärkung von Basiskompetenzen..... | 11 |
| 2.2.3. Inklusion: Vielfalt als Chance..... | 15 |
| 2.3. Unser Auftrag des Hortes..... | 16 |
| 3. Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf | |
| 3.1. Der Übergang vom Kindergarten in unseren Hort..... | 17 |
| 3.2. Übergang Schule-Hort..... | 17 |
| 3.3. Verabschiedung vom Hort..... | 18 |
| 4. Pädagogik der Vielfalt- Bildungsprozesse organisieren und moderieren | |
| 4.1. Differenzierte Lernumgebung | |
| 4.1.1. Arbeits- und Gruppenorganisation..... | 18 |
| 4.1.2. Raumkonzept und Materialvielfalt..... | 19 |
| 4.1.3. Tages- und Wochenstruktur..... | 23 |
| 4.2. Partizipation und Teilhabe..... | 24 |
| 4.3. Hausaufgabenbegleitung im Hort..... | 25 |
| 4.4. Bildungs- und Entwicklungsdokumentation im Hort..... | 26 |
| 5. Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsbereiche | |
| 5.1. Werteorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder..... | 27 |
| 5.2. Sprach- und medienkompetente Kinder..... | 28 |
| 5.3. Fragende und forschende Kinder..... | 29 |
| 5.4. Künstlerisch aktive Kinder..... | 30 |
| 5.5. Starke Kinder..... | 31 |
| 6. Kooperation und Vernetzung | |
| 6.1. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern..... | 32 |
| 6.2. Partnerschaften mit außerfamiliären Bildungsorten..... | 33 |
| 7. Unser Selbstverständnis als lernende Organisation..... | 35 |
| Schlussbemerkungen..... | 35 |

Vorwort des Trägers

Liebe Eltern, liebes Betreuerteam im Hort Ergolding,

der Markt Ergolding engagiert sich stets, die beste Betreuung für unsere Kinder vorzuhalten. Dies drückt sich zum einen in einer ausreichenden Anzahl von Betreuungsplätzen aus. Zum anderen bieten wir durch entsprechende Rahmenbedingungen sehr gute Betreuungsmöglichkeiten an.

Unser Hort Ergolding bietet hervorragende Bedingungen für Kinder, Eltern und unsere Fachkräfte. Gerade die unmittelbare Nähe zu unserer Grund- und Mittelschule ist ein unschätzbare Vorteil für unsere Eltern und Kinder.

Eines unser größten Anliegen ist es, dass wir qualifizierte und engagierte Fachkräfte in unseren Einrichtungen beschäftigen. Denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen die wichtigste und verantwortungsvollste Aufgabe: Sie betreuen und arbeiten mit Ihren Kindern. Daher möchte ich mich an dieser Stelle bei unseren Beschäftigten für ihren Einsatz und Engagement für unsere Kinder bedanken. Die Kinderbetreuung ist eine große Aufgabe, die nur mit viel Fachwissen und ausgereiften Konzepten gut gelingen kann.

Das Team vom Hort Ergolding hat ein umfangreiches Konzept zur besten Betreuung Ihrer Kinder erstellt. In dieser Broschüre wird mit großer Transparenz das Konzept detailliert vorgestellt. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser interessanten Lektüre. Bei Ihnen liebe Eltern bedanke ich mich, dass Sie uns Ihre Kinder zur Betreuung anvertrauen.

So wünsche ich Ihren Kindern, Ihnen liebe Eltern und auch unserem Team vom Hort Ergolding ein schönes Hortjahr mit vielen schönen Erlebnissen und nur guten Erfahrungen.

Ihr

Andreas Strauß

1. Bürgermeister

Vorwort der Einrichtungsleitung

Liebe Eltern, herzlich willkommen in unserem Hort Ergolding.

Unsere Konzeption ist eine schriftliche Ausführung der inhaltlichen Richtlinien, die in unserem Hort für die Kinder, die Eltern, die Mitarbeiter/innen selbst, den Träger und die Öffentlichkeit bedeutsam sind.

Um die Intention unseres Hortes näher zu beschreiben, passt der Titel eines Buches sehr gut:

„Wenn die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel.“

Unsere Kinder sind nun dem Krippen- und Kindergartenkinderalter entwachsen und haben schon eine Menge Wurzeln gebildet. Diese gilt es, in der Grundschulbetreuung bei uns zu kräftigen und liebevoll zu pflegen. Allmählich benötigen Hortkinder immer mehr Freiräume, die Gruppe der Gleichaltrigen wird immer wichtiger und genauso benötigen sie Richtlinien und Grenzen, um die Freiheiten auch verantwortlich für sich und die Gemeinschaft leben zu können. Im Hort wollen wir eine wertschätzende Atmosphäre für alle darin Betroffenen schaffen. Mit Achtsamkeit, Wertschätzung und viel Verständnis begegnen wir den Menschen, die tagtäglich bei uns aus- und eingingen.

Zusammenhalt und Partizipation, die Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien aber auch die Förderung der Stärken und Kompetenzen, welche die Kinder mitbringen und weiter entdecken, bilden die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit.

Ich hoffe, dass Sie sich durch unsere Richtlinien angesprochen fühlen und Sie Ihre Kinder und sich bei uns gut aufgehoben wissen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Brigitte Weber

1. Struktur und Rahmenbedingungen unseres Hortes

1.1. Träger der Einrichtung

Markt Ergolding

Lindenstraße 25

84030 Ergolding

Tel.: 0871/ 7603-0

info@ergolding.de

Ansprechpartner: Georg Reitmaier

Träger des Hortes Ergolding ist der Markt Ergolding, vertreten durch den 1. Bürgermeister Herr Andreas Strauß. Der Markt Ergolding gestaltet die Rahmenbedingungen und sichert die finanziellen Mittel für die Einrichtung.

1.2. Kontaktdaten und Umgebung

Hort Ergolding

Bauhofstraße 1a

84030 Ergolding

Tel.: 0871/ 953609-10 oder 0871/ 953609-20

Fax: 0871/ 95360929

hortergolding@ergolding.de

Leitung: Brigitte Weber

Stellvertretung: Martin Riedl

Der Hort Ergolding befindet sich im 2019 eröffneten Mehrzweckgebäude der Gemeinde Ergolding.

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich:

- Grund- und Mittelschule Ergolding
- Realschule Ergolding
- Bibliothek
- Spielplatz in der Sportplatzstraße
- Spielplatz bei der Grund- und Mittelschule

1.3. Öffnungs- und Schließzeiten

Während der Schulzeit:

Montag bis Freitag Schulschluss bis 17.00 Uhr

Während den Ferien:

Montag bis Freitag 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Der Hort schließt gesetzlich geregelt an maximal 30 Tagen im Kalenderjahr. Diese werden den Eltern rechtzeitig mitgeteilt.

1.4. Personalaufwand und Platzangebot des Hortes

Unser Platzangebot:

- Maximal 108 Plätze
- Kinder vom Beginn der Grundschulzeit bis 14 Jahren
- Vier Stammgruppen im teiloffenen Konzept

Unser Personal:

- 5 Erzieher
- 2 Kinderpfleger
- 1 Berufspraktikant
- 1 Erzieherpraktikant im 2. Ausbildungsjahr
- 1 Hauswirtschaftskraft
- 1 studentische Hilfskraft
- Diverse ehrenamtliche Mitarbeiter



1.5. Buchungszeiten

Um eine sinnvolle Förderung der Kinder zu ermöglichen, sind folgende Kriterien zu erfüllen:

- Mindestens vier Tage in der Woche
- Tägliche Buchungszeit bis 16:00 Uhr
- Verbindliche Teilnahme am täglichen Mittagessen

Folgende durchschnittliche Tagesbuchungszeiten sind möglich:

| | |
|-----------------------|--------------------|
| 2 – 3 Stunden/täglich | 83 €/Monat |
| 3 – 4 Stunden/täglich | 92 €/Monat |
| 4 – 5 Stunden/täglich | 101 €/Monat |
| 5 – 6 Stunden/täglich | 110 €/Monat |

Zusätzlich ist eine monatliche Pauschale für das Mittagessen zu entrichten. Diese beträgt derzeit **80 €**.

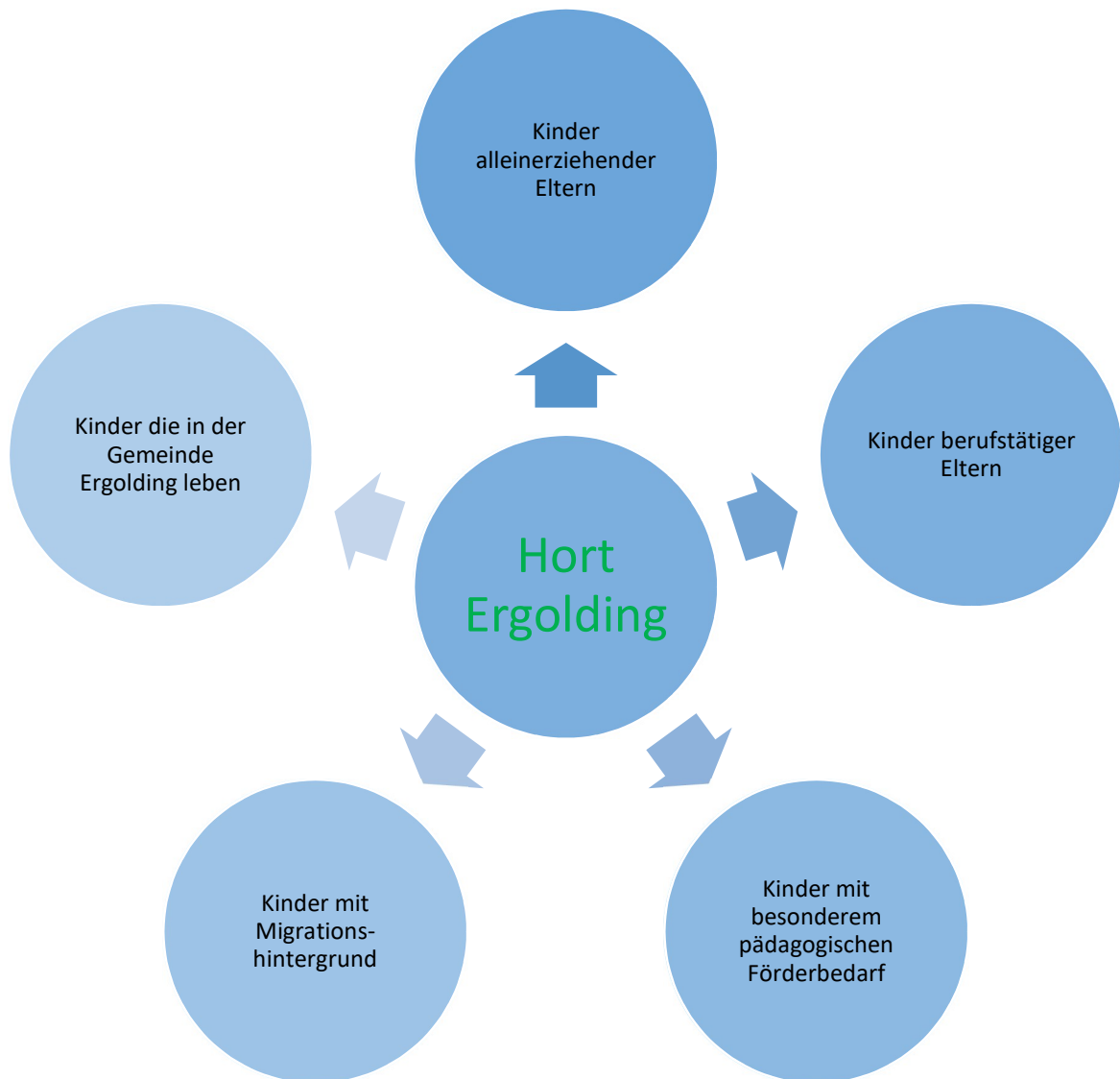
Alle Beiträge sind für 12 Monate zu leisten.

Für Hortkinder, die in den Ferien eine höhere Buchungszeit in Anspruch nehmen werden folgende Kosten berechnet:

| | |
|--------------------------------|--|
| bis zu 15 Tage Ferienbetreuung | 11 Monate Regelbuchungszeit + 1 Monat Ferienbuchungszeit |
| ab 16 Tage Ferienbetreuung | 10 Monate Regelbuchungszeit + 2 Monate Ferienbuchungszeit |

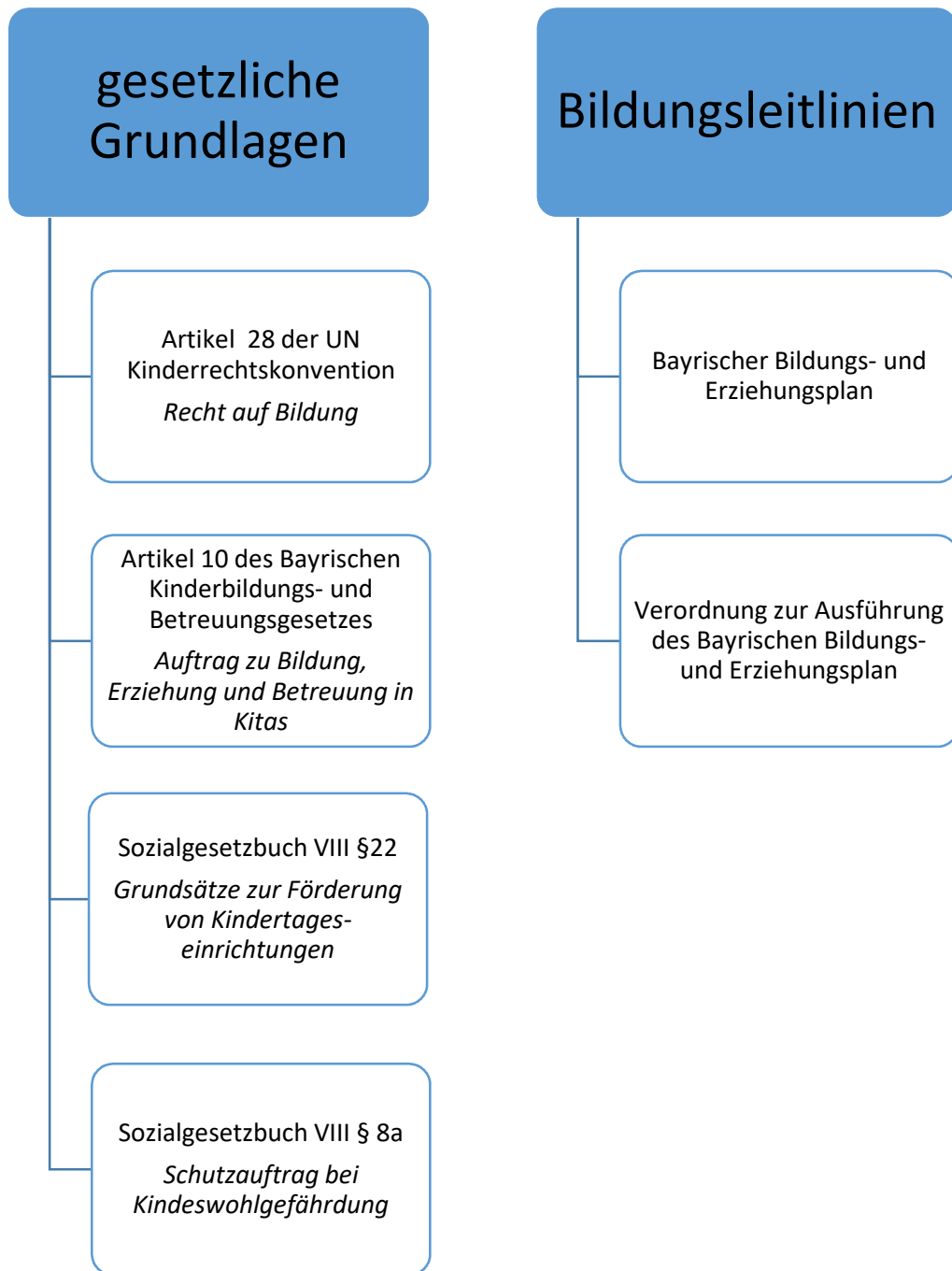
1.6 Situationen der Kinder und Familien im Hort Ergolding

Den Hort Ergolding besuchen Kinder mit unterschiedlichem Hintergrund:



Diesen unterschiedlichen Ansprüchen versuchen wir als familienergänzende Einrichtung gerecht zu werden.

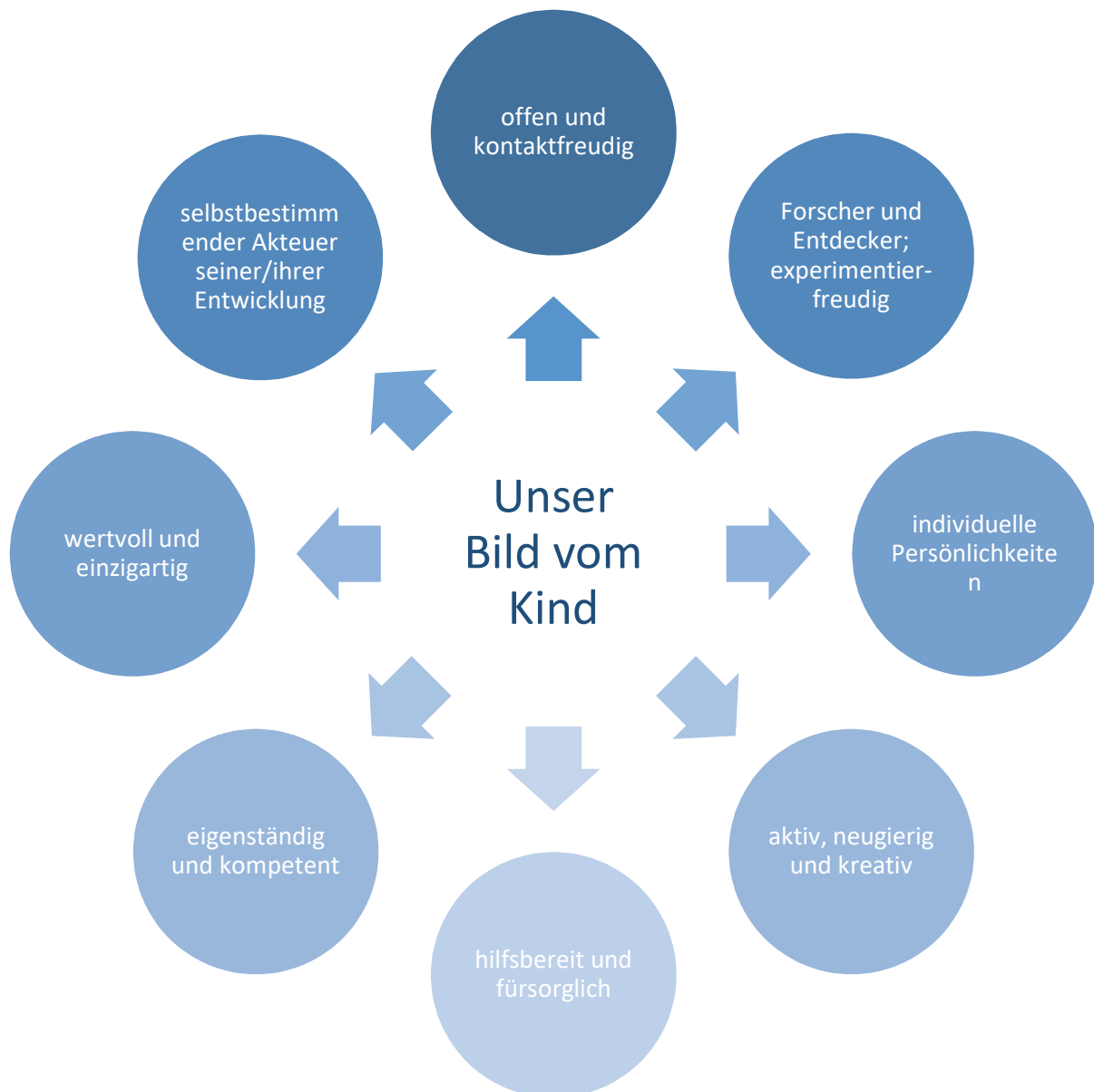
1.7 Rechtliche Grundlagen



2. Orientierungen und Prinzipien unseres Handelns

2.1. Unser Bild vom Kind

„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren“ (Maria Montessori)



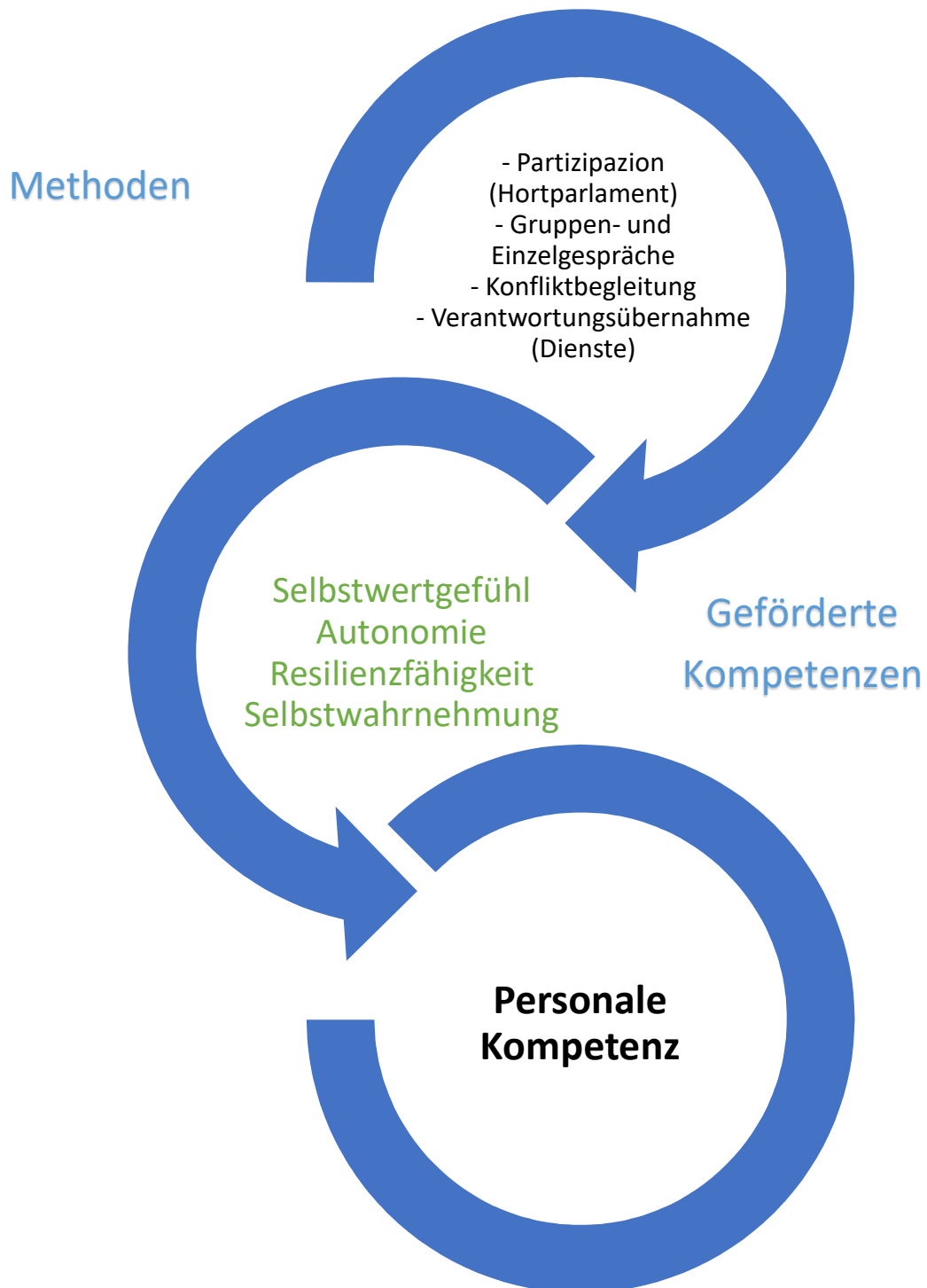
Leitziel gemäß dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan ist der eigenverantwortliche, beziehungs- und gemeinschaftsfähige, wertorientierte, weltoffene und schöpferische Mensch.

2.2. Unser Verständnis von Bildung

2.2.1. Bildung als sozialer Prozess



2.2.2. Stärkung von Basiskompetenzen



Methoden

- Einstecksystem
- Gespräche/Mittagsrunde
- gemeinsames Mittagessen
- teiloffenes Konzept
- individuelle Unterstützung aller Beteiligten (Erwachsenen und Kinder)

Konfliktmanagement
Kommunikationsfähigkeit
Empathie und Akzeptanz
Kooperationsfähigkeit

Geförderte
Kompetenzen

Soziale Kompetenz

Methoden

- gezielte pädagogische Angebote
- tägliche Hygienerituale (Händewaschen, Tische wischen)
- teiloffenes Konzept

Fähigkeit zur Regulierung von körperlicher Anspannung
Grob- und Feinmotorik
Übernahme von Verantwortung für Gesundheit und körperliches Wohlbefinden

Geförderte Kompetenzen

Physische Kompetenz



2.2.3. Inklusion: Vielfalt als Chance

Inklusion meint, dass jeder die ihm nötigen Rahmenbedingungen zur eigenen Entfaltung vorfinden sollte.



Inklusion stellt eine wichtige Grundsäule unserer Arbeit dar.

2.3. So sehen wir den Auftrag unseres Hortes

Wir, der Hort Ergolding, sehen uns als familienergänzende und -unterstützende Einrichtung. Unsere Aufgaben sehen wir in der Betreuung, Bildung und der Erziehung der uns anvertrauten Kinder.

Wir bieten den Kindern

- Die Möglichkeit, ihre eigene Persönlichkeit zu entdecken und weiter zu entwickeln
- Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die eigenverantwortlich für sich und andere eingesetzt werden können
- Möglichkeiten, zum Erlernen und Vertiefen selbstständigen Handelns
- Wege, Konfliktlösungsstrategien zu erlernen und zu optimieren
- Raum, sich im sozialen Miteinander einer Gemeinschaft einzufügen
- Mitbestimmungsmöglichkeiten im Rahmen des Hortalltags

Wir bieten den Eltern

- Möglichkeiten zur Teilhabe und Unterstützung im Hortgeschehen (z.B. Elternbeirat)
- Austausch und Hilfestellung zu verschiedenen Lebenslagen der Familien und Kinder
- Betreuungsmöglichkeit auch in den Ferien zur Entlastung berufstätiger Eltern
- Kooperation mit unterschiedlichen Institutionen (z.B. Bibliothek, Schulen, Vereine, usw.)

Selbstverständlich nimmt die begleitete und unterstützte Hausaufgabenbetreuung einen Platz im Hortalltag ein. Jedoch erachten wir unsere pädagogischen Aktivitäten ebenso als Erfüllung unseres

Bildungsauftrages. Diese sehen wir zur Förderung der kindlichen Persönlichkeit genauso notwendig und wichtig.

3. Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf – kooperative Gestaltung und Begleitung

3.1. Der Übergang vom Kindergarten in unseren Hort

Unter Übergängen verstehen wir den *Beginn eines neuen Lebensabschnittes* für unsere Kinder. Dies betrifft hauptsächlich den Übergang vom Kindergarten in die Schule und den Hort.

Diese Situation ist für jedes Kind mit Stress verbunden. Man sieht die bekannten Gesichter nicht mehr, stattdessen ist alles neu, Anforderungen und Tagesabläufe sind plötzlich anders. Diese Herausforderungen und viele weitere gilt es nun für die Kinder zu bewältigen.

Wir sehen dabei unsere Aufgabe darin, diese Übergänge möglichst weich zu gestalten und den Kindern dabei ein Höchstmaß an Sicherheit zu vermitteln. Dazu kooperieren wir mit allen beteiligten Schulen und Kindergärten. Durch einen engen Austausch mit diesen Einrichtungen ist es möglich, den Kindern schon vor dem Schuleintritt einen „Schnuppervormittag“ zu ermöglichen.

Dieser findet mit den bekannten Erziehern aus dem Kindergarten statt. Somit lernt das Kind schon vorab die Räumlichkeiten des Horts und einige Betreuer kennen. Damit wird der Übergang in die neue Einrichtung kein Sprung ins Unbekannte. In den darauffolgenden Monaten des Schuljahres besuchen die ehemaligen Erzieher nochmals die Hortkinder in der neuen Einrichtung.

3.2. Übergang Schule-Hort

Bis die Kinder sich wirklich sicher fühlen, holen wir die Erstklässler in der ersten Woche nach ihrem individuellen Stundenplan von den einzelnen Klassenräumen ab.

Allmählich erweitern wir dann ihre Eigenständigkeit und geben noch ganz individuell, wenn nötig, Unterstützung bei der Bewältigung des Wegs von der Schule in den Hort.

3.3. Verabschiedung vom Hort

Der Abschied vom Hort ist ein Übergang, der die Kinder erneut vor neue Herausforderungen stellt. Altvertrautes bricht weg, neue Aufgaben lassen eventuell Unsicherheit aufkommen.

Wir unterstützen unsere Hortkinder durch Gespräche, geben ihnen Sicherheit und haben ein offenes Ohr für alle Fragen, Sorgen und Nöte im Bezug auf die Zeit danach.

Um den Abschied zu erleichtern und die Hortzeit gut ausklingen zu lassen, gestalten wir die letzten Horttage besonders. So wird am Ende des Jahres ein gemeinsames Bild mit allen Hortkinder, die den Hort verlassen gestaltet und die Kinder in den Gruppen individuell verabschiedet.

4. Pädagogik der Vielfalt-Organisation und Moderation von Bildungsprozessen

4.1. Differenzierte Lernumgebung

4.1.1. Arbeits- und Gruppenorganisation

Wir arbeiten auf Grundlage eines teiloffenen Konzeptes. Unsere Kinder haben eine feste Stammgruppe, in der das Mittagessen, die Hausaufgabenzeit sowie gewisse Gruppenzeiten stattfinden. In der Freispielzeit stehen den Kindern dagegen alle Gruppen- und Themenräume sowie die Terrasse frei zur Verfügung. Durch die Öffnung haben die Kinder die Möglichkeit, Spielort, Spielpartner, Spielmaterial und die Spieldauer selbst zu wählen. Andererseits gibt ihnen ihre Stammgruppe einen sicheren Rahmen.

Für Schulkinder nimmt der Kontakt zu Gleichaltrigen einen immer höheren Stellenwert ein. Daher sind unsere 4 Gruppen größtenteils altershomogen nach Klassenstufen eingeteilt.

4.1.2. Raumkonzept und Materialvielfalt (Themenräume)

In unserem Hort bieten viele unterschiedliche Räume den Kindern die Möglichkeit ihren Interessen nachzugehen.



Gruppenzimmer
Jupiter



Gruppenzimmer
Neptun



Gruppenzimmer
Merkur

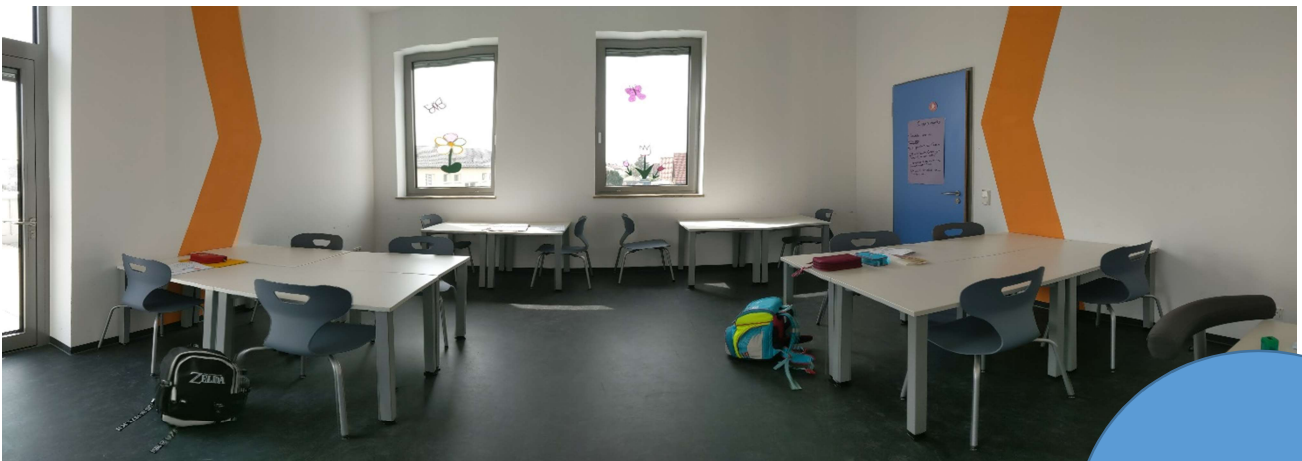


Gruppenzimmer
Saturn

Jeder unserer Gruppenräume bietet den Kindern ein besonderes Highlight. Dies fördert den gruppenübergreifenden Kontakt zwischen den Kindern.



Gruppen-
Nebenraum



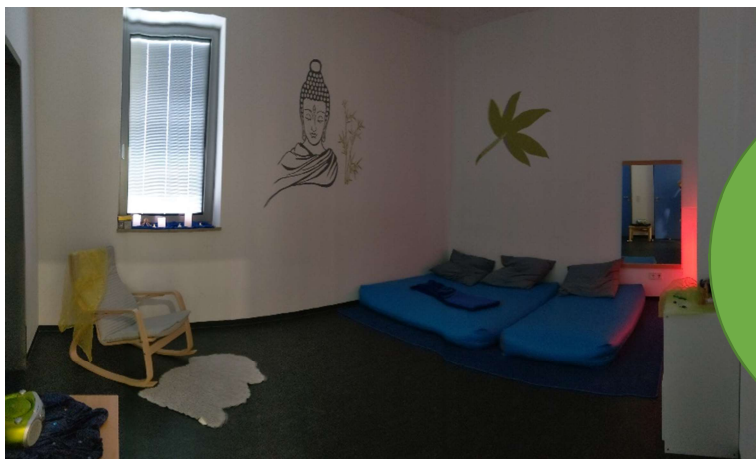
Gruppen-
Nebenraum

Durch das vielfältige Angebot an Nebenräumen lernen die Kinder sich selbst zu organisieren indem sie ihren favorisierten Spielbereich selbst wählen.



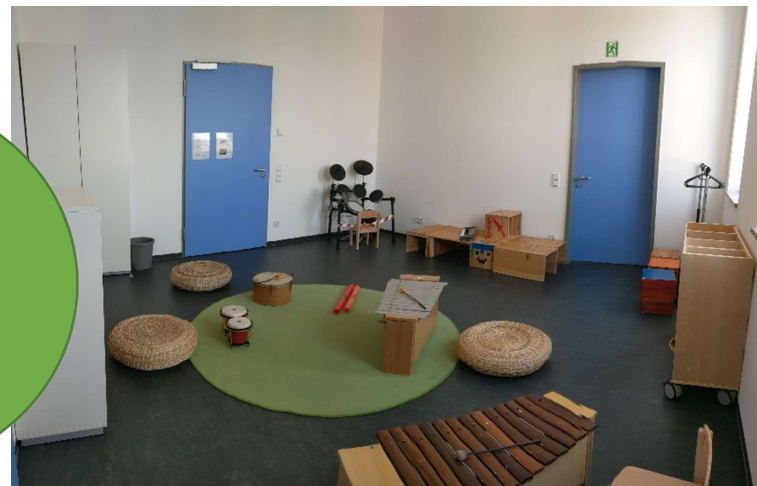
Bewegungsraum

Werkstatt



Entspannungsraum

Musik- und Theaterraum



4.1.3. Tages- und Wochenstruktur

In der Regel hat unser Horttag eine klare Struktur, die den Kindern Beständigkeit und Sicherheit vermittelt.

| | |
|-------------------|---|
| Nach Schulschluss | Ankommen der Kinder in den Stammgruppen |
| 11:20 - 13:00 | Freispielzeit |
| 13:00 - 14:00 | Mittagessen und Gruppenzeit |
| 14:00 - 15:00 | Hausaufgabenzeit in Kleingruppen |
| 15:00 - 16:00 | Verlängerte Hausaufgabenzeit |
| 15:00 - 16:45 | Freispielzeit und Zeit für Angebote |
| 16:45 | Aufräumen |

Der Freitag nimmt in unserem Hortalltag eine besondere Stellung ein. An diesem Tag bieten wir keine Hausaufgabenzeit an und nutzen die Zeit intensiv für Beziehungsaufbau, Angebote oder Ausflüge.

Um geplante Aktivitäten anschaulich für unsere Kinder zu präsentieren, haben wir unseren Wochenplan. Hier können sie sich für die Angebote anmelden.



In den Ferien bieten wir eine ganztägige Betreuung für unsere Hortkinder an. Gemeinsam mit den Kindern erarbeiten wir ein abwechslungsreiches Ferienprogramm. Aus diesem Grund gestalten wir den Tagesablauf in den Ferien sehr flexibel.

4.2. Partizipation und Teilhabe

Kinder haben ein Recht auf Mitbestimmung. Sie lernen Mitverantwortung für sich, für andere und für die Gemeinschaft zu übernehmen. Wir arbeiten in unserem Hort nach dem situationsorientierten Ansatz. Dies bedeutet, dass die Interessen und Themen der Kinder unser pädagogisches Handeln maßgeblich beeinflussen. In der Arbeit mit den Kindern nehmen wir deren Impulse, Ideen und Vorschläge auf, um diese im pädagogischen Handeln umzusetzen. Somit sind die Kinder die Hauptgestalter unseres Hortlebens.

Dies geschieht unter anderem durch:

- Kinderkonferenzen
- Projektarbeit
- Gestaltung der Ferienfreizeit
- Hortparlament

4.3. Hausaufgabenbegleitung im Hort

Bei der Hausaufgabenbetreuung liegt unser Fokus auf der Befähigung der Kinder, ihre Aufgaben selbstständig zu bewältigen.



Die Eltern tragen die Verantwortung, sich selbst über den Leistungsstand und die Hausaufgaben erledigung ihres Kindes zu informieren.

4.4. Bildungs- und Entwicklungsdokumentation im Hort

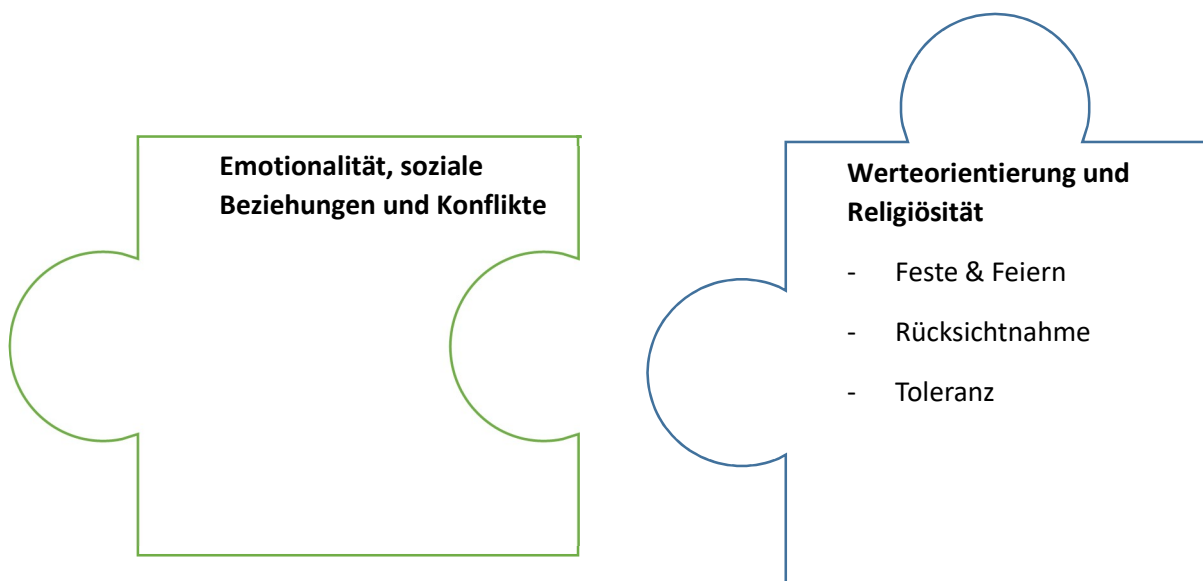
Um die Kinder in ihrer Entwicklung zielführend begleiten zu können ist es wichtig, strukturierte Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente einzusetzen. Dazu verwenden wir unter anderem:

- Selbstkonzipierte Beobachtungsbögen für jedes Kind
- Sprachbogen „Selsa“
- Dokumentation der Wochenaktivitäten für die einzelnen Gruppen
- Gesprächsprotokolle (Elterngespräch, Lehrergespräch, Teamgespräch, uvm.)
- Protokolle der Elternbeiratssitzungen
- Fotoleinwände
- uvm.

5. Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsbereiche

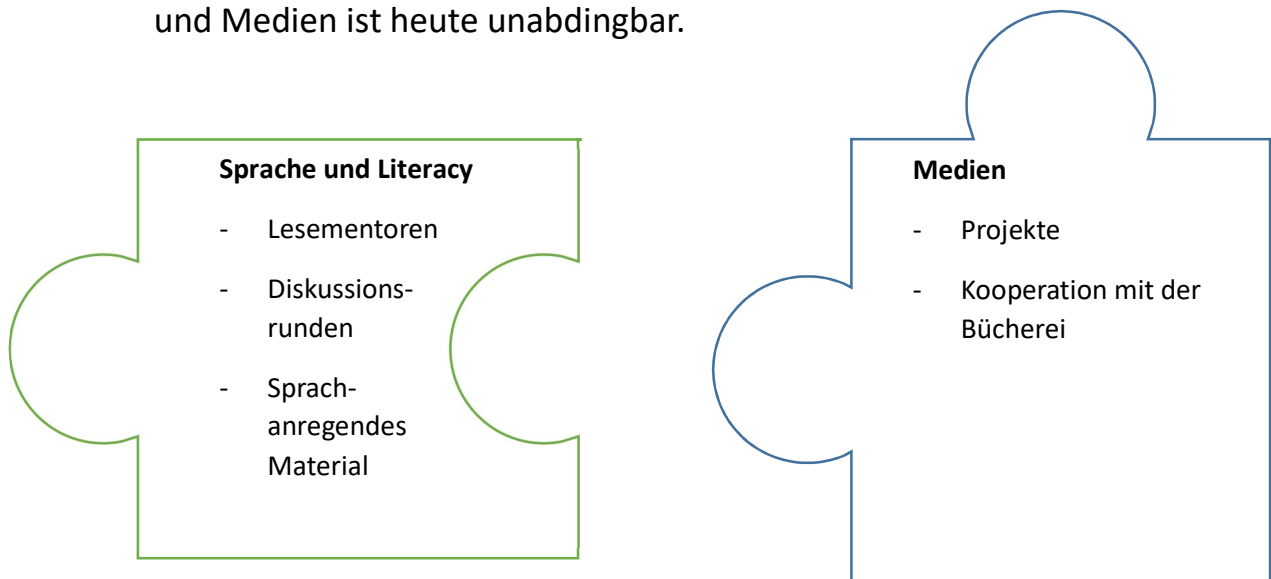
5.1. Werteorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder

Kinder sind darauf angewiesen, vertrauensbildende Grunderfahrungen zu machen, die sie ein Leben lang tragen. Emotionale und soziale Kompetenzen sind Voraussetzungen, damit ein Kind lernt, sich in die soziale Gemeinschaft zu integrieren.



5.2. Sprach- und medienkompetente Kinder

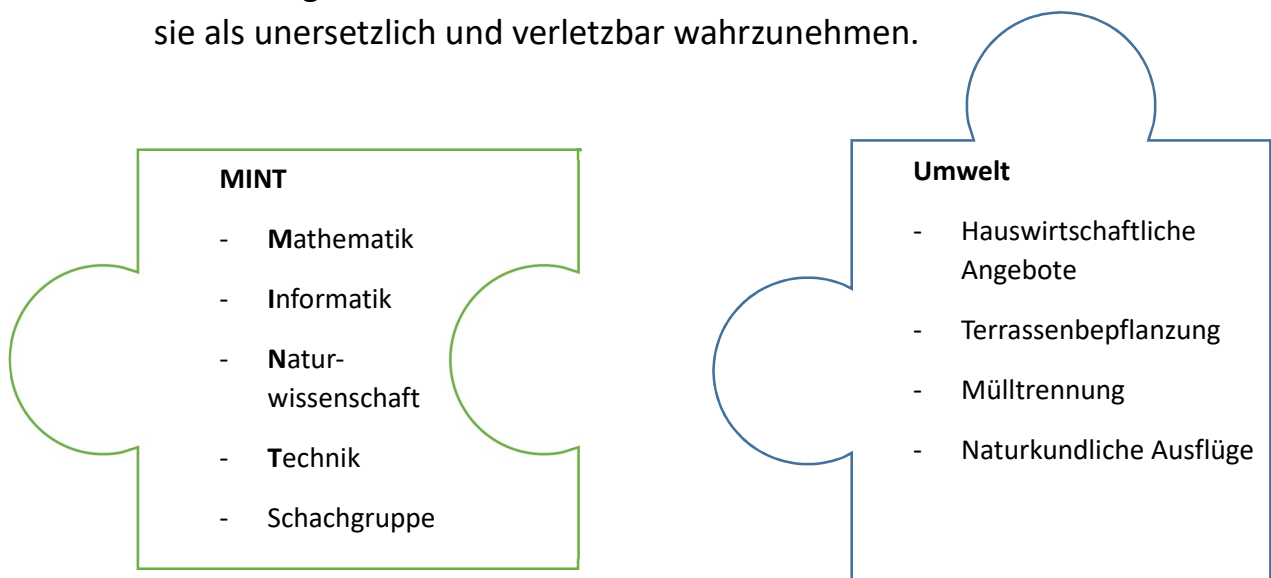
Sprache ist eine Schlüsselqualifikation. Sie ist der Grundstein für schulischen und beruflichen Erfolg, sowie einer vollen Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Ebenso wichtig ist die Informations- und Kommunikationstechnik, sowie die Medien. Der bewusste, selbstbestimmte und verantwortungsvolle Umgang mit IuK und Medien ist heute unabdingbar.



- Hausaufgabenbegleitung
- Lesementoren
- Medienprojekte
- Kooperation mit der Bücherei
- Sprachanregendes Material

5.3. Fragende und forschende Kinder

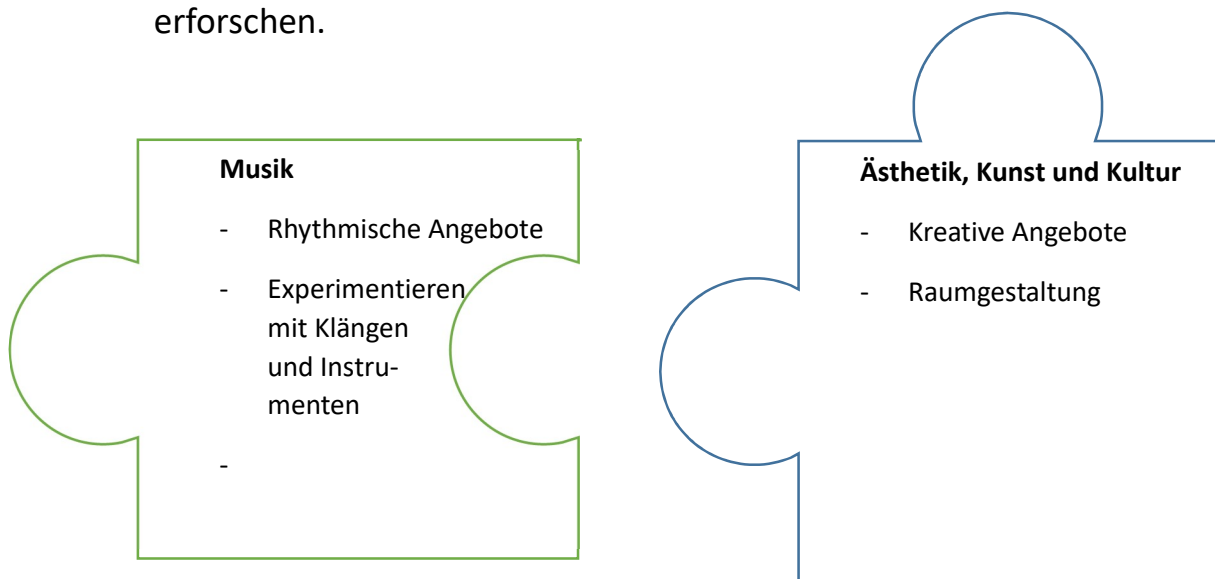
Mathematische Bildung hat eine zentrale Bedeutung. Ohne mathematisches Grundverständnis ist ein Zurechtkommen im Alltag nicht möglich. Das Leben der Kinder ist geprägt vom Beobachten, fragen und forschen. Sie haben großes Interesse an Alltagsphänomenen und an Technik. Genauso wichtig ist die Umwelt. Nachhaltigkeit sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Das Kind lernt die Umwelt mit allen Sinnen zu erfahren und sie als unersetzlich und verletzlich wahrzunehmen.



- Konstruktionsmaterial
- Labor
- Experimente
- Hausaufgabenförderung
- Mülltrennung
- Außenbereiche

5.4. Künstlerisch aktive Kinder

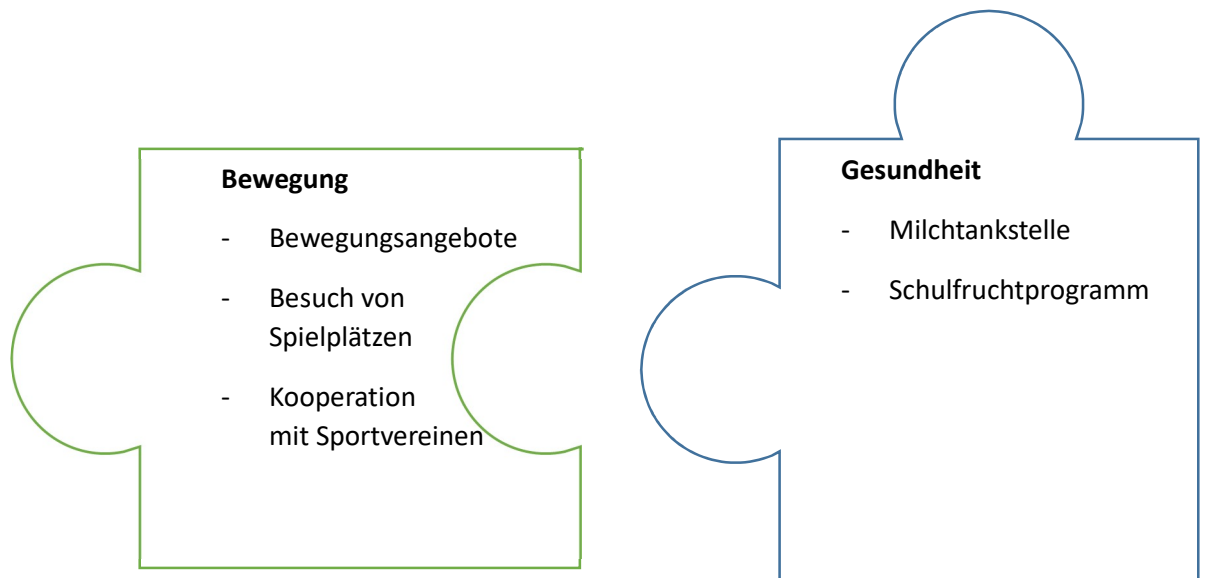
Im Dialog mit der Umwelt erhält das Kind die Möglichkeit diese mit allen Sinnen bewusst wahrzunehmen, sie bildnerisch zu gestalten und spielend in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Mit Neugier und Faszination begegnen Kinder der Welt der Musik. Sie haben Freude daran Geräuschen, Tönen und Klängen ihrer Umwelt zu lauschen, zu produzieren und Klangeigenschaften von Materialien aktiv zu erforschen.



- Werkraum
- Musikraum/Theaterraum
- Kreativangebote
- Gestaltung von Räumen

5.5. Starke Kinder

Bewegung zählt zu den grundlegenden Betätigungs- und Ausdrucksformen von Kindern. Sie haben einen natürlichen Drang und eine Freude daran sich zu bewegen. Das Kind lernt selbstbestimmt Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen, seinen Körper und seine Gesundheit zu übernehmen.



- Bewegungsraum
- Hauswirtschaftliche Angebote
- Tanz
- Außenbereiche/Terrasse
- Milchtankstelle
- Schulfruchtprogramm

6. Kooperation und Vernetzung – Anschlussfähigkeit und Bildungspartner unseres Hortes

Bildung erfolgt für Kinder an unterschiedlichsten Bildungsorten. Zur erfolgreichen Kompetenzentwicklung bedarf es daher einer guten Vernetzung und Kooperation mit den Familien und verschiedensten Institutionen.

6.1. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Als Hort verstehen wir unseren Bildungsauftrag als familienergänzend und –unterstützend. Daher sind wir um ein gutes Vertrauensverhältnis zu den Sorgeberechtigten bemüht. Wir betrachten unsere Eltern als Bildungspartner, deren Meinung uns sehr wichtig ist und deren Mitwirkung und Kritik erwünscht ist.

Um dies zu verwirklichen stehen uns und den Eltern folgende Formen der Zusammenarbeit zur Verfügung:

- Ausführliche Anmeldegespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Beratungs- und Vermittlungsgespräche
- Entwicklungsgespräche
- Feste und gemeinsame Aktivitäten
- Telefonate
- Elternbriefe
- Elternabende
- Jährliche Elternbefragung
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Transferheft zum gegenseitigen Austausch
- Eltern-ABC

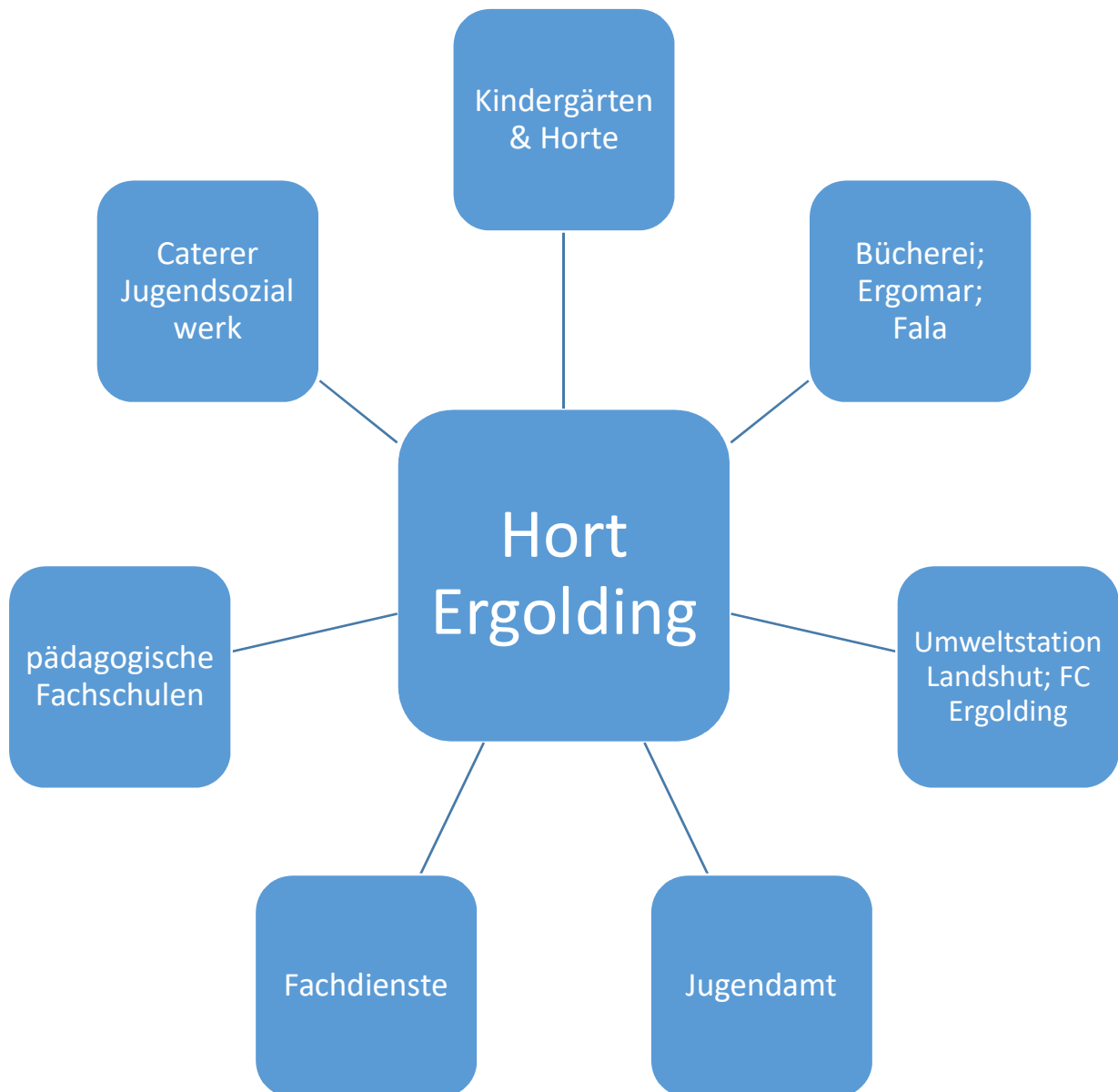


6.2. Partnerschaften mit außerfamiliären Bildungsorten

6.2.1. Zusammenarbeit mit der Schule

Der Austausch mit den Schulen unserer Hortkinder ist uns ein grundlegendes Anliegen. Dabei betreuen wir Kinder sowohl aus der Grund- und Mittelschule als auch aus weiterführenden Schulen und der Förderschule des Marktes Ergolding. Es ist uns wichtig, dass Lehrer und Erzieher einen gegenseitigen Einblick in ihre Arbeitsbereiche haben. Durch die intensive Zusammenarbeit von Erziehern, Lehrkräften und Jugendsozialarbeitern können wir geeignete Lösungen für Probleme erarbeiten. Damit bieten wir den Eltern eine fundierte, vielfältige und institutionsübergreifende Beratung an.

6.2.2. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen



7. Unser Selbstverständnis als lernende Organisation

7.1. Qualitätsentwicklung in unserem Hort

Wir überprüfen und entwickeln kontinuierlich unser eigenes Leistungsangebot und passen es an die sich verändernden Bedürfnissen flexibel an. Dazu werden regelmäßig Elternbefragungen sowie Maßnahmen zur Selbstevaluation durchgeführt.

Für eine fachlich qualifizierte Arbeit orientiert sich der Hort Ergolding an folgenden personellen und strukturellen Rahmenbedingungen:

- Die fachliche Qualifikation der eingesetzten Fachkräfte entspricht der Konzeption und der darin festgelegten Anforderungen.
- Wir sind offen für Verbesserungsvorschläge vonseiten der Eltern. Dabei begegnen wir den Eltern stets mit Wertschätzung und Respekt und bemühen uns um eine konstruktive Bearbeitung.
- Regelmäßige Fortbildungen halten das Fachwissen unseres Teams auf dem neuesten Stand.
- Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern integrieren wir auch deren Anforderungen in unseren Alltag. Dadurch wird eine permanente Weiterentwicklung des Hortes ermöglicht.

Schlussbemerkungen:

- Aus Gründen der flüssigeren Lesbarkeit haben wir ausschließlich die männliche Schreibweise gewählt.
- Wir entwickeln die vorliegende Konzeption ständig weiter. Im Laufe des Jahres können sich daher Änderungen ergeben.
- Diese Ausgabe stellt den Stand von April 2021 dar.